Lodzer Zeitung

№ 121. **Sonnabend, 14. (26. Oktober)** **1867.**

Redakcya i Expedycya przy ulicy Konstantynowskiéj pod Nr. 327 — Abonament w Łodzi: rocznie Rsr. 3, półrocznie Rsr. 1 kop. 50, kwartalnie kop. 75. Na stacyach poczt: rocznie rs. 3 kop. 70, półrocz: rs. 1 k. 85, kwart. k. 92½

Redaction und Expedition: Konstantinerstraße Nro. 327. — Abonnement in Łodź: jährlich 3 Rbl., halbjährl. 1 Rub. 50 Kop., vierteljäh. 75 Kop. --- Auf allen Postämtern: jährl. 3 Rbl. 70 Kop., halbj. 1 Rbl. 85 Kop., viertelj. 92½ Kop.

Rada Szczegółowa Szpitala Śgo Aleksandra w Łodzi

oznajmia osobom interesowanym, iż każdy stały mieszkaniec miasta Łodzi przy wejściu do Szpitala na kurację, obowiązany jest złożyć książeczkę legitymacyjną, zaś zamieszkały w Łodzi za paszportem, ma okazać kartę wolnego pobytu, sługi przy wejściu do Szpitala oprócz tego świadectwo od swego państwa, poświadczone przez Władze miejscową że takowi rzeczywiście w służbie się znajdują. Wszyscy ci którzy przez opłacenie składki szpitalnej korzystają z prawa abonamentowego, będą przyjęci na koszt abonamentów z wyjątkiem dotkniętych chorobami, przez rozporządzenie Komisji Rządowej Spraw Wewnętrznych i Duchownych z dnia 6 (18) października 1851 roku wskazanych, jako to: dotkniętych suchotami, paraliżem, wodną puchlizną, chorobą weneryczną, obłąkaniem umysłu, wrzodami zadawnionemi, parchami niedającemi się leczyć, fistuałami, rupturami niezacieśnionemi, rakiem i skirem. p. o. Prezydującego: **Ludwig.**
p. o. Sekretarza, Sztabs Kapitan: **Zarzycki.**

Der St. Alexander-Hospitalrath in Łodź

macht den interessirten Personen bekannt, daß ein jeder beständige Einwohner der Stadt Łodź beim Eintritte in das Hospital zur Kur sein Legitimations-Büchlein, ein jeder hier auf Paß Wohnende eine Aufenthaltskarte und Dienstboten außerdem ein von ihrer Herrschaft ausgestelltes und von der Ortsbehörde bescheinigtes Zeugniß, daß sie wirklich in Diensten stehen, vorzuzeigen verpflichtet sind. Alle Diejenigen, welche durch Zahlung des Hospital-Geldes Abonnenten-Rechte genießen, werden auf Kosten der Abonnenten angenommen, mit Ausnahme solcher, welche mit in der Verordnung der Regierungs Kommission der inneren und geistlichen Angelegenheiten vom 6. (18.) Oktober 1851 angegebenen Krankheiten, als: Schwindsucht, Schlagfluß, Wassersucht, venerischen Krankheiten, Geisteszerrüttung, veralteten Geschwüren, Krätze, unheilbaren Fisteln, nicht eingeklemmten Brüchen, Krebs und Scirrhus, behaftet sind.

Funkt. Präsidirender: **Ludwig.**
Funkt. Sekretär: **Zarzycki.**

Komora Celna Sosnowice

niniejszem obwieszcza, że w dniu 30 października (11 listopada) i dni następnych r. b., w gmachu jej (na stacji drogi żelaznej Sosnowice), sprzedawane będą przez publiczną licytację różne konfiskowane towary, w ogóle na rsr. 3200 oszacowane, a mianowicie: płótno, chustki jedwabne, bawełniane wyroby i różne towary.

w Sosnowicach dnia 7 października 1867 r.

Die Zollkammer Sosnowice

macht hiermit bekannt, daß am 30. Oktober (11. November) und an den darauf folgenden Tagen in ihrem Gebäude (an der Eisenbahnstation Sosnowice), verschiedene confiscirte, im Ganzen auf 3200 Rub. abgeschätzte Waaren und zwar: Leinewand, Tücher, seidene, baumwollene, wollene und andere Waaren, vermittelst öffentlicher Licitation verkauft werden.

Sosnowice, den 7. Oktober 1867.

и. д. Управляющаго Таможнею — —

Im Namen Seiner Majestät

Alexanders II,

Kaisers und Selbstherrschers aller Reußen, Königs von Polen, Großherzogs von Finland, ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Das Organisirungs-Komite im Königreich Polen.

In Folge einer Vorstellung des Haupt-Direktors der inneren Angelegenheiten, vom 23. Februar (7. März) 1867, hinsichtlich der Bestrafung Derjenigen, welche sich dem Militärdienste entziehen, hat das Organisirungs-Komite, in Ausführung des Allerhöchsten Befehles vom 31. August d. J. beschlossen und beschließt:

1) Wer, um dem Militärdienste auszuweichen, sich selbst verstümmelt oder verstümmeln läßt, der wird, wenn er zum Militärdienste untauglich erscheint oder mehr als 31 Jahre alt ist, auf vier Jahre in die Besserungs-Arrestanten-Kompagnien abgegeben. Diejenigen, welche sich verstümmelten und das siebenzehnte Lebensjahr noch nicht erreicht haben, sollen an die Besserungs-Arrestanten-Kompagnien abgegeben und dort nicht zu den gewöhnlich schweren Arbeiten verwendet, sondern in den dort üblichen Handwerken ausgebildet werden. Nach Beendigung des siebenzehnten Lebensjahres sind sie in den Militärdienst abzugeben. Wenn sich Verstümmelthabende, welche laut gerichtlichem Ausspruche wegen ihrer Untauglichkeit zum Militärdienste, zu den Besserungs-Kompagnien verurtheilt waren, auch nach Ablauf der Strafzeit zum Militärdienste untauglich oder über 31 Jahre alt sind, so sind sie nach Sibirien zur Ansiedelung zu schicken.

Wenn ein sich Verstümmelthabender bei der Revision im Rekrutierungs-Amte mit einer Krankheit behaftet erscheint, welche auch seine Aufnahme in den Arrestanten-Kompagnien nicht gestattet, so wird, anstatt ihn in diese Kompagnien abzugeben, an ihm ein Urtheil vollzogen, welches ihn zur Ansiedelung in Sibirien verurtheilt. Minderjährige, welche für beigebrachte Verstümmelung kraft dieses Artikels zur Ablieferung in die Besserungs-Arrestanten-Kompagnien verurtheilt sind, werden, wenn sie nachdem sie das siebenzehnte Jahr erreicht haben, zum Militärdienste untauglich sind, nach einem der Gouvernements West-Sibiriens zur Ansiedelung abgeschickt, wo sie nach dem Ermessen der Ortsbehörde und laut der in dieser Hinsicht bestehenden Vorschriften zu Arbeiten verwendet werden.

2) Diejenigen Militärpflichtigen, welche zur Superrevision oder Loosung sich nicht stellten, sowie Diejenigen, welche sich ohne Nachricht zu geben entfernten, unterliegen, wenn sie nach ihrer Ergreifung oder ihrer Rückkehr an ihren Wohnort, zum Militärdienste untauglich sind oder das 31ste Lebensjahr überschritten haben, einer Gefängnißstrafe von 2 bis 4 Monaten.

3) Diejenigen Militärpflichtigen, welche falsche Beweise vorlegen, zum Militärdienste aber untauglich oder älter als 31 Jahre sind, unterliegen:

dem Verluste aller Standesrechte und der Absendung nach Sibirien zur Ansiedelung;

oder auch dem Verluste aller, ihrer Person und ihrem Stande dienender, besonderer Rechte und Vorrechte und der Absendung in die Gouvernements Tomsk und Tobolsk zur Wohnung nebst Einsperrung auf ein oder zwei Jahre, oder der Ablieferung an die Besserungs-Arrestanten-Kompagnien für die Zeit von anderthalb bis drittehalb Jahren;

oder auch dem Verluste aller, ihrer Person und ihrem Stande dienender, besonderer Rechte und Vorrechte und der Absendung nach dem Gouvernement Tomsk und Tobolsk zur Wohnung, oder der Ablieferung an die Besserungs-Arrestanten-Kompagnien für die Zeit von einem bis anderthalb Jahre.

Die Ausführung dieses Beschlusses, welcher in das Gesetz-Journal eingetragen ist, wird dem Haupt-Direktor der inneren Angelegenheiten auferlegt.

Geschehen in Warschau auf der 209 Sitzung, am 22. September (4. Oktober) 1867.

Statthalter im Königreich

General-Feldmarschall (unterz.) **Graf Berg.**

Das die Funktionen des Organisirungs-Komites verwaltende Mitglied, Senator (unterz.) J. Sołowiew. (Dz. Warsz.)

Politische Rundschau.

Warschau, 24. September. Die gestrigen telegraphischen Depeschen aus Paris und Florenz berichteten lakonisch über die Demission des Hrn. Rattazzi und über das Aufgeben der französischen Expedition nach Rom. Die heutigen Zeitungen bringen einige Erklärungen über den früheren Verlauf der Dinge. Aus denselben ersieht man, daß seit einigen Tagen Unterhandlungen zwischen den Kabineten von Paris und Florenz stattgefunden haben und daß, als das letztere den Vorschlag einer gemeinschaftlichen Besetzung des Kirchenstaates durch französische und italienische Truppen zurückgewiesen hatte, die Avantgarde der Division des General Dumont bereits in Toulon zu Schiffe gegangen war und nur auf den Befehl zum Absegeln wartete. Aus den Berichten der Wiener Zeitungen ersieht man, daß vorher Hr. Ratazzi fortwährend schwankte und nicht wußte, was er thun sollte, da es einstweilen beschlossen war, den Oberbefehl über die an der römischen Grenze stehenden Truppen dem Prinzen Humbert zu übergeben und den Kirchenstaat, sogar Rom mit Ausnahme des Leonischen Stadtheiles, in welchem sich der Vatikan befindet, zu besetzen.

Hinsichtlich des Aufstandes im Kirchenstaate scheint es unzweifelhaft zu sein, daß die Aufständischen in ihren Begegnungen mit den päpstlichen Truppen Niederlagen erlitten und daß die römische Bevölkerung sich gegen sie stets gleichgiltig verhielt; sie war ihnen sogar so sehr abgeneigt, daß 12,000 römische Bürger vermittelst des Magistrates eine Adresse an den Papst einreichten, in welcher sie baten, man möchte die italienischen Truppen zur Unterdrückung des Aufstandes auffordern. Eine heutige telegraphische Depesche aus Paris bestätigt die Nachricht, daß Kaiser Napoleon in Folge der Versicherung von Seiten der italienischen Regierung, daß die September-Konvention genau erfüllt werden wird, die Expedition nach Italien einzuhalten befohlen hat. In Italien selbst befürchtet man jedoch einen Aufruhr von der Actionsparthei und Cialdini beabsichtigt, in Falle eines Aufruhres einen Staatsreich zu machen. Es bestätigt sich auch die Nachricht, daß Garibaldi von Kaprera geflohen ist.

Die Freude, welche das kaiserliche Reskript hinsichtlich des Konkordates in Wien hervorgerufen hat, zeigte sich auch bei der Enthüllung des dem Fürsten Schwarzenberg gestellten Denkmales, bei welcher Feierlichkeit die Bewohner den Kaiser Franz Josef mit ganz besonderem Enthusiasmus empfingen. Der österreichische Kaiser ist aus Wien abgereist, begegnete dem König von Preußen auf der Station Oos und reiste über Nancy nach Paris.

Von allen Seiten bestätigt es sich, daß die Kandioten die ihnen von Ali-Pascha gemachten Vorschläge nicht angenommen und den Kampf mit den türkischen Truppen auf's Neue begonnen haben. Die Kämpfe in der Bulgarei haben auch noch nicht aufgehört und die Zeitungen berichten über eine blutige Schlacht bei Sophia zwischen den von Philippos und Angelos angeführten Aufständischen und den türkischen Truppen.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist die Lage etwas gespannt. Man behauptet, der gegenwärtige Kriegs- und Marine-Minister, General Grant, sei im Grunde ein Gegner der Politik des Präsidenten und diese Meinung wird einigermaßen dadurch bestätigt, daß Präsident Johnson dem General Sherman das Amt des Kriegs- und Marine-Ministers angeboten hat. Die finanziellen Sorgen nöthigen jedoch die Partheien zur Einigung. Einige einflußreiche Republikaner sollen sich dem Präsidenten zu nähern gesucht haben und zwar aus dem Grunde, weil der Kredit der Vereinigten Staaten darunter leiden könnte, wenn man ihn in Anklagezustand versetzte. (Dz. Warsz.)

— Der drohende französisch-italienische Lärm wegen der garibaldinischen Abenteuer im Kirchenstaate hat endlich aufgehört. Aus dem in den französischen amtlichen Zeitungen ernstlich angekündigten Kriege zwischen Frankreich und Italien wird nichts. Die französische Expedition aus Toulon ist eingehalten; für jetzt werden auch die italienischen Truppen nicht in den Kirchenstaat einrücken und das Kabinet der Tuilerien ist vollständig zufriedengestellt durch die Stellung des neuen italienischen Kabinettes zur September-Konvention.

In französischen regierunglichen Kreisen ist man der Meinung, daß es deshalb nicht zum Kriege gekommen sei, weil Hr. Ratazzi auf eine thätige Hilfe von Preußen rechnete, Herr Bismarck aber im letzten Augenblicke sich zu nichts verpflichten wollte und rieth, man solle dem Verlangen Frankreichs nachgeben. Von anderer Seite behauptet man, die englische Regierung habe in Kaiser Napoleon gedrungen und wichtige europäische Verwickelungen angekündigt, wenn Frankreich die Unabhängigkeit des neuen Königreiches bedrohen sollte.

Das neue italienische Kabinet, in welchem General Cialdini Präses des Rathes, Minister der auswärtigen Angelegenheiten und des Krieges ist, wird zur Hauptaufgabe haben, das Verlangen Frankreichs zu erfüllen, nämlich die Bewegungs-Parthei im Zaume zu halten; es wird also: alle Werbe-Bureaux schließen, welche in allen Hauptstädten der Halbinsel offen Freiwillige anwarben; die Sammlungen für die römischen Aufständischen verbieten und die Grenzen eng schließen, damit weder Freiwillige, noch Waffen und Muniton in den Kirchenstaat gelangen; mit einem Worte, es wird die September-Konvention pünktlich erfüllen.

Es scheint sogar, daß das Programm des neuen Kabinettes weiter reicht und zwar, daß es der Welt zeigen will, daß, wenn trotz aller Repressionsmaßregeln der italienischen Regierung der Aufruhr im Kirchenstaate nicht aufhört oder, wenn außerdem noch welche Unruhen in Rom ausbrechen, dies nicht mehr Sache der aus dem Königreiche nach Rom ziehenden Garibaldianer, sondern eines wirklichen Aufstandes der Ortsbewohner ist, welchen die September-Konvention nicht vorhergesehen hat. Das Organ der italienischen Regierung „Diritto" behauptet, daß die Garibaldianer fast gänzlich das päpstliche Territorium verlassen haben, da sie keine Waffen besitzen und sich gegen die stets sich mehrenden päpstlichen Truppen nicht behaupten können.

Gleichzeitig kündigen Korrespondenzen aus Florenz den Ausbruch eines Aufstandes in Rom an. „Journal des Debats," welches über die römischen Angelegenheiten gut unterrichtet ist, hält dieses Gerücht für begründet und sieht eine Bestätigung desselben in der Adresse der römischen Bürger an den Papst, in welcher sie bitten, er möchte in eine Intervention der italienischen Truppen „als das einzige Mittel zur Verhüthung eines unvermeidlichen Aufstandes" einwilligen. Die Municipal-Behörde der ewigen Stadt befürchtet ebenfalls einen baldigen Aufstand, denn sie hat von sich auch eine ähnliche Adresse eingereicht. „Journal des Debats" macht wegen dieser Adressen folgende Bemerkungen:

„Wie auch die Antwort des Papstes sein wird, so sieht man aus den an den Heiligen Vater gemachten Schritten, daß nicht nur ein bedeutender Theil der Bewohner von Rom, sondern auch die Municipal-Behörden, welche gut unterrichtet sein können, den Aufstand in Rom als nahebevorstehend ansehen; daß die Römer im Allgemeinen die Abreise des Papstes nicht wünschen; daß sie keine Feindschaft gegen ihn hegen, indem sie ihn bitten, er möge erlauben, daß die Ordnung im Lande erhalten werde und schließlich, daß sie es mit Vergnügen sehen würden, wenn diese Vertrauensmission von den italienischen Truppen erfüllt würde, woraus der natürliche Schluß folgt, daß sie die Rückkehr der Franzosen gar nicht erfreuen möchte. Dies ist im Grunde eine Bestätigung dessen, daß die Italiener des Kirchenstaates und des neuen Königreiches sich gern aussöhnen wollen und daß dieses desto leichter geschehen wird mit je weniger Eifer sich die Franzosen ihrer Angelegenheiten annehmen. Weshalb sollen wir nach Rom gehen, wenn die Truppen Victor Emanuels von den Bewohnern selbst eingeladen werden und vielleicht mit mehr Glück als wir, unsere dortige Aufgabe erfüllen können?" (Gaz. Pol.)

Vermischtes.

Ein alter tüchtiger Jäger (Herr G. E aus Łodź) hat den unerschütterlichen Entschluß gefaßt, die große Löwen-Jagd in Algier, über welche in Nr. 107 der „Lodzer Ztg." berichtet wurde, mitzumachen und verspricht sich dabei den ersten Preis zu erringen. Mehrere seiner Jagd-Freunde und Bekannten sind bereit, ihm mit Rath und That bei diesem Unternehmen beizustehen.

F. K. und S. L.

Inserata.

Rejent Kancelaryi w Łodzi

podaje do powszechnej wiadomości, iż z mocy upoważnienia JW. Prezesa Trybunału Cywilnego w Warszawie, pod dniem 25 lipca (6 sierpnia) r. b. Nr. 8542 udzielonego, oraz art. 946 K. P. S. w dniu 17 (29) października r.b. od godziny 10ej rano poczynając, w domu Nr. 1300 w Łodzi przy ulicy Nawrot położonym, odbywać się będzie przed podpisanym Rejentem publiczna licytacja, na której więcej dającemu za gotową i natychmiastową zapłatę sprzedane będą różne ruchomości, mianowicie: garderoba, bielizna męzka i żeńska, pościel, tudzież sprzęty domowe i gospodarskie, do spadku po Józefie i Szarlocie małżonkach Hanisch należące, a to na żądanie sukcessorów tychże; chęć licytowania majacyh na miejsce i czas wyżej oznaczony wzywam.

Łódź, dnia 12 (24) października 1867 roku.

Marcelli Jaworski.

Obwieszczenie.

Rejent Kancelarji w mieście Zgierzu

wiadomo czyni — iż na skutek żądania sukcesorów po Antonim Feuer — rady familiinej, w opiece nieletnich Kramerów i Winertzów, w Magistracie miasta Zgierza, na dniu 11 (23) września roku bieżącego sporządzonej, — oraz upoważnienia JW. Prezesa Trybunału Cywilnego Warszawskiego na dniu 17 (29) września r. b. za Nr. 20,627 wydanego, w dniu 24 października — (5 listopada) i dni następnych roku bieżącego, poczynając od godziny 10ej z rana sprzedawane będą w mieście Zgierzu, w domu Nr. 39 przy ulicy Wysoka zwanej — położonym przez publiczną licytację: meble, garderoba — sprzęty domowe, maszyny do robienia sukna — narzędzia i sprzęty gospodarskie, korty gotowe, wełna, przędza i tym podobne ruchomości, a to zaraz za gotowe pieniądze płacić się winne.

w Zgierzu dnia 25 września (7 października) 1867 r.

W. Hałaczkiewicz.

Niniejszem ostrzega się każdego, że przez grunta staromiejskie wdowy Ebauer i Ernesta Kindermann nie przechodzi żadna droga i że ci, którzyby przez wspomnione grunta przejeżdżali do odpowiedzialności pociągnięci zostaną.

Ktoby miał do wypożyczenia fortepian mało używany lub też pianino, raczy nadesłać adres swój na ulicę Średnią do domu w którym się mieści Sąd Pokoju, na dole po lewej ręce.

Inserate.

Der Notar der Kanzelei in Łodź

bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß kraft Ermächtigung von Sr. Excellenz, dem Präses des Warschauer Civil-Tribunales, vom 25sten Juli (6. August) d. J., Nr. 8542, sowie des Art. 946 des K. P. S., am 17. (29.) Oktober d. J. von 10 Uhr Morgens an, im Hause Nr. 1300 in Łodź an der Nawrot-Straße, vor dem unterzeichneten Notare eine öffentliche Licitation stattfinden wird und zwar behufs Verkauf gegen gleich baare Zahlung von verschiedenen Mobiliarien und zwar: Kleidungsstücke, Herren- und Damenwäsche, Betten, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, welche zu dem Nachlasse der Eheleute Josef und Charlotte Hanisch gehören und auf Verlangen der Erben derselben verkauft werden sollen. Kauflustige wollen sich zur bestimmten Zeit am angegebenen Orte einfinden.

Marcelli Jaworski.

Der Notar der Kanzelei in Łodź

macht bekannt — daß in Folge des Verlangens der Erben nach Anton Feuer — des auf dem Magistrate der Stadt Zgierz am 11. (23.) September dieses Jahres gefaßten Familienraths-Beschlusses der Vormundschaft der minderjährigen Kramer und Winertz — sowie auf Ermächtigung Sr. Exc. des Präses des Warschauer Civil-Tribunales vom 17. (29.) September d. J., Nr. 20,627, am 24. Oktober (5. November) und die darauf folgenden Tage, stets von 10 Uhr Morgens an, in der Stadt Zgierz, im Hause Nr. 39 an der „Wysoka" genannten Straße, — verschiedene Möbel, Kleider, Hausgeräthe, Maschinen zur Tuchfabrikation, Wirthschaftsgeräthschaften, fertige Corde, Schafwolle, Garn und dergl. Mobiliarien vermittelst öffentlicher Licitation gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

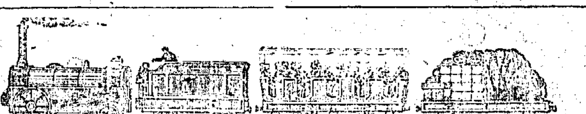
Zgierz, den 25. September (7. Oktober) 1867.

W. Hałaczkiewicz.

Hiermit wird ein Jeder gewarnt, daß über den Altstädter Grund der Wittwe **Ebauer** und des **Ernst Kindermann** kein Fahrweg geht und daß Diejenigen, welche über diese Grundstücke fahren, zur Verantwortung gezogen werden.

Im Hause des Herrn Peter, Petrikauerstraße Nr. 277, sind ausländische **Herren- und Damen-Stiefelchen und Gamaschen,** sowie eine schöne Auswahl **feiner Wollen-Handschuh** für Herren, Damen und Kinder angekommen.

Auch sind daselbst gute **Näh-** und **Stecknadeln** en gros und en détail zu verkaufen.



Kantor Transportowo-Komissowy

Edwarda Hertz

przy Drodze Żelaznej Fabryczno-Łódzkiej,

ma honor uwiadomić szanowną publiczność miasta Łodzi, jak również i p.p. fabrykantów tegoż miasta, że od dnia dzisiejszego powiększyłem mój rollaż dla dogodności publicznej, podejmuje się wszelkiego rodzaju towarów z Magazynu Drogi Żelaznej Fabryczno-Łódzkiej do wszystkich punktów miasta w Łodzi: od 50 pudów po 1 kop., mniejsze zaś ładunki od 1 puda do 30 pudów 30 kop., wszelkie zaś sztuki z miasta do Magazynu Drogi Żelaznej Fabryczno-Łódzkiej z wysokości wagi pudów 50, wszelką ekspedycję i z przywozem z miasta także tylko po kop. 1 od puda, zaś większe partje wagi 400 pudowe do wyższej ilości do wszystkich punktów miasta po $^3/_4$ kop. od puda — sztuki różnego rodzaju od 10 pudów do 50 pudów powierzone do ekspedycji mi w Magazynie od szanownych kupców, za wszelkie ułatwienia od wyżej wzmiankowanej sztuki 15 kop., jak również przyjmuję towar franco do Warszawy do domu po 17 kop. od puda, do Zgierza od puda po 4 kop., do Pabianic po 5 kop. od puda, jak również mam **wapno** najlepszego gatunku i **węgle** z najlepszych kopaln do sprzedania.

Dom mój istniał na Drodze Żelaznej Warszawsko-Wiedeńskiej przez lat 12, w ostatnich czasach w Rokicinach przez lat 5, starałem się zawsze być dogodnym publiczności tejże okolicy, teraz jestem Komissantem od roku przy Drodze Żelaznej Fabryczno-Łódzkiej i powiększyłem z tego tytułu mój rollaż dla dogodności handlujących w okolicy a również w mieście Łodzi i odpowiadam za wszelkie mi powierzone towary od szanownych kupców i fabrykantów z majątku mojego i własną osobą.

Ed. Hertz.

Das Transport- und Commissions-Comptoir

des

EDUARD HERTZ

an der Lodzer Fabriks-Eisenbahn

erlaubt sich hiermit einem geehrten Publikum und den Herren Fabrikanten der Stadt Łodź anzuzeigen, daß es mit dem heutigen Tage die **Rollage** vergrößert hat und den Transport von Waaren aller Art aus dem Magazin der Lodzer Fabriks-Eisenbahn nach allen Punkten der Stadt zu den folgenden Preisen übernimmt: bei 50 Pud zu 1 Kopek vom Pud; bei geringeren Lasten, von 1 bis 30 Pud zu 30 Kopeken. Alle Transporte aus der Stadt nach dem Magazin der Lodzer Fabriks-Eisenbahn, im Gewicht bis zu 50 Pud, für Expedition und Transport zu 1 Kop. vom Pud. Größere Parthien, zu 400 Pud und darüber, nach allen Punkten der Stadt zu $^3/_4$ Kop. vom Pud. Für Stücke verschiedener Art, von 10 bis 50 Pud, welche mir im Magazin zur Expedition übergeben werden, zu 15 Kop. vom Stück. Dasselbe Comptoir übernimmt auch Waaren franko nach Warschau in's Haus zu liefern, zu 17 Kop. vom Pud; nach Zgierz zu 4 Kop. und nach Pabianice zu 5 Kop. vom Pud.

Ebenfalls hat dasselbe Comptoir **Kalk** der besten Gattung und **Steinkohlen** aus den besten Gruben zum Verkauf.

Dieses Geschäft bestand an der Warschau-Wiener Eisenbahn durch 12 Jahre und zuletzt durch 5 Jahre in Rokicin und war stets bemüht dem Publikum zu dienen. Gegenwärtig ist der unterzeichnete Kommissionär an der Lodzer Fabriks-Eisenbahn und garantirt mit seinem Vermögen und seiner Person für alle ihm von den geehrten Herren Kaufleuten und Fabrikanten anvertrauten Waaren.

Ed. Hertz.

Pokrywania dachów

tekturą asfaltową, smarowania dachów smołowcem lub lakiem asfaltowym, jako też reperacji podobnych dachów po cenach przystępnych podejmuje się

Adolf Otto,
ulica Piotrkowska Nr. 778,
w domu Wgo Leopolda Häntschel.

Kąpiele Parowe,

w czwartki, piątki i soboty od godziny 1ej do 9ej po południu, w niedziele od godziny 7ej do 9ej rano a w inne dnie po dwu-godzinnem najprzód zamówieniu i zapłaceniu za 6 osób, poleca

H. Fischer.

Juliusz Petrol zgubił paszport wydany przez Wgo Naczelnika Powiatu Łodzińskiego, 2 kwity i 4 rsr. pieniędzy. Łaskawy znalazca raczy pieniądze zatrzymać dla siebie a resztę oddać do kancelarji Naczelnika Straży Ziemskiej miasta Łodzi.

Paszport pruski **Karola Stadtländer** z miasta Stolpe zaginął. Łaskawy znalazca raczy takowy złożyć do kancelarji Naczelnika Straży Ziemskiej miasta Łodzi.

W Sali pana Fryderyka Sellin.

Powszechnie znany ze swoich przedstawień, Fizyk i Mechanik

J. LESSER

w przejeździe przez m. Łódź będzie miał zaszczyt, dać tylko

trzy przedstawienia fizyczno-optyczne,

z których pierwsze będzie miało miejsce jutro, to jest **w Niedzielę dnia 27-go Października.**

Ein frischer Transport des so berühmten

Hoff'schen Malzextract

ist soeben angekommen und zu haben bei

Gustav Brüllow,
Neuer Ring Nr. 2, im Hause des Herrn Leinveber.

Ein wenig gebrauchtes **Pianoforte** oder **Pianino** wird zu miethen gesucht. Srednia-Straße, im Hause wo das Friedens-Gericht befindlich, unten links.

Vor längerer Zeit ist ein **„Neues Testament“** bei mir vergessen worden und kann gegen Erstattung der Kosten abgeholt werden. **Franz Richter,** Petrikauerstr. Nr. 732.

Eine gußeiserne **Platte,** 20—24 Zoll breit, 3 Zoll dick, mit einem Loch in der Mitte, ist auf dem Wege von Łodz nach Pabianice verloren worden. Der Finder erhält 1 Rubel Belohnung in der Redaktion dieses Blattes.

Der preußische Paß des **Karl Stadtländer** aus Stolpe ist verloren worden. Der gütige Finder wolle denselben auf dem hiesigen Magistrate abgeben.

Julius Petrol hat seinen vom Chef des Łodzer Kreises ausgestellten Paß, 2 Quittungen und 4 Rub. Geld verloren. Der gütige Finder wolle sich das Geld behalten und das Uebrige auf dem hiesigen Magistrate abgeben.

Vor ungefähr 10 Tagen ist mir eine fremde schwarze **Ziege** zugelaufen. Der Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten abholen.
Franz Meyer, Petrikauerstr. Nr. 689.

Mieths-Contrakte
sind zu haben in der Buchdruckerei J. Petersilge.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß wir mit dem 1. (13.) Oktober d. J. eine

Wein-Handlung

in der Stadt Łodż am Neuen Ringe Nr. 7, im Hause des Herrn Neufeld, eröffnet haben.

J. Zwoliński & Comp.

Russische Dampf-Bäder,

jeden Donnerstag, Freitag und Sonnabend von 1—9 Uhr Abends, Sonntags von 7—10 Uhr früh, an den übrigen Tagen, wenn sie 2 Stunden vorher angesagt sind und gegen Bezahlung für sechs Personen, empfiehlt einem geehrten Publikum zur geneigten Benutzung

Die Bade-Anstalt von H. Fischer.

Der erste vollständige Lehr-Cursus der
franz. Unterrichtsbriefe
für das Selbststudium,
herausgegeben von **Charles Toussaint & Langenscheidt** in Berlin, — ist für den Preis von nur 6 Rubeln zu verkaufen. Näheres in der Redaction dieses Blattes.

Im Saale des Herrn Fr. Sellin.

Der wegen seiner Vorstellungen allgemein bekannte Physiker und Mechaniker

J. Lesser

wird auf seiner Durchreise durch die Stadt Łodż die Ehre haben, im Saale des Herrn Fr. Sellin

drei
physikalisch-optische Vorstellungen

zu geben, von welchen die erste Morgen, Sonntag den 27sten Oktober 1867, stattfindet.

Theater im Paradies.

Sonntag, den 27. Oktober,
auf allgemeines Verlangen, zum Zweitenmale:

Berlin
wie es weint und lacht,

Volksstück mit Gesang in 3 Akten und 10 Bildern, v. G. F. Berz und D. Kalisch. Musik von Conradi.
Anfang 7 Uhr.

Sonntag und Montag, den 27. und 28. Oktober:

Kirmess-Fest

in **Effingshausen,** zu welchem ergebenst einladet **L. Mantey.**

Im Garten zum Elisium.

Sonntag, den 27. Oktober:

Musikalische
Abend-Unterhaltung
mit Gesang.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.
Zu welcher ein geehrtes Publikum ergebenst einladet
Die Sänger-Gesellschaft.

Ein **goldener Siegelring** mit grünem Steine und den eingravirten Buchstaben **E. B.,** ist auf dem Wege von Wulka nach der Stadt verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen Belohnung in Nr. 701 Petrikauerstraße abzugeben.

Печатать дозволяетъ: Начальникъ Лодзинскаго Уѣзда, Маіоръ Шиманъ.

Gedruckt bei J. Petersilge.